

**Bitte.**

Der Unterzeichnete, welcher mit einer neuen Ausgabe der ältesten Statuten des Deutschen Ordens beschäftigt ist, richtet an die verehrlichen Vorstände der öffentlichen und Privatbibliotheken Deutschlands und des Auslandes die ergebenste Bitte, ihm über Handschriften dieser Statuten, die sich etwa unter den ihrer Obhut anvertrauten Bücherschätzen befinden sollten, gütigst eine kurze Nachricht zugehen lassen zu wollen, sofern dieselben älter sind als die neue Redaction der Statuten, welche 1442 der Hochmeister Conrad von Erlichshausen anfertigen ließ und die sich bei Hennig. die Statuten des Deutschen Ordens, Königsberg 1806 gedruckt findet. Ueberliefert sind dieselben in lateinischer, mitteldeutscher, mittelniederländischer und mittelniederdeutscher Sprache sowie in einer unvollständigen altfranzösischen Uebersetzung. Bekannt sind mir bisher 40 Handschriften der Bibliotheken zu Bamberg, Berlin, Darmstadt, Dessau, Dresden, Haag, Heidelberg, Königsberg, Linkjöping, Stuttgart, Rom (Vaticana), Trier, Wien (Hofbibliothek und Deutschordenscentralarchiv), Wolfenbüttel.

Halle a. S., Heinrichstraße 24.

Dr. M. Perlbach,  
Unterbibliothekar der Königl. Universitäts-Bibliothek.